

Tase ✓

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN - Rathausplatz 2 - 90403 Nürnberg

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Ulrich Maly
Rathaus
90403 Nürnberg

Kunze

OBERBÜRGERMEISTER	
1 2. JUNI 2007 / Nr.	
2. BM	1 Zur Klä.
Tg	2 Zur V.
	3 Zur Stellungnahme
	4 Antwort vor Absendung vorlegen
	5 Antwort zur Unterschrift vorlegen

Ku

Rathausplatz 2
90403 Nürnberg
Telefon: 0911/231-5091
Telefax: 0911/231-2930
e-Mail: gruene@stadt.nuernberg.de
Internet: www.gruene-stadtratsfraktion.nuernberg.de

Bus: Linie 36, 46, 47 (Rathaus)
U-Bahn: Linie 1, 11 (Lorenzkirche)

12.06.2007

Delfinhaltung und Delfinzucht im Tiergarten

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

am 10.06.2007 ist im Nürnberger Tiergarten – wie schon häufig in den letzten Jahren – ein Delfinkalb innerhalb nur weniger Tage nach der Geburt gestorben. Wir nehmen das zum Anlass, Fragen zur Delfinhaltung und zur Delfinzucht aufzuwerfen. Es handelt sich hier um Fragen des Tierschutzes. Deshalb stellen wir den folgenden Antrag zur Behandlung im Umweltausschuss.

Antrag für den Umweltausschuss:

1. Wie erfolgreich war die Delfin-Nachzucht in Nürnberg seit Bestehen des Delfinariums (Zahlen aufgeschlüsselt nach Totgeburten, Lebendgeburten, überlebende und verstorbene Delfinkälber).
2. Welche Auswirkungen ergeben sich für den Tiergarten, falls die Nachzucht von Delfinen auf Dauer nicht gelingt? Wie will der Tiergarten den Bestandserhalt an Delfinen sichern? Will der Tiergarten dann auf Wildfänge zurückgreifen? Oder müssten das Delfinarium und die geplante Lagune geschlossen werden?
3. Der Tiergarten will laut einer Pressemitteilung vom 11.06.2007 zur Aufklärung der Todesursachen der in der Vergangenheit verstorbenen Delfinkälber eine wissenschaftliche Studie in Auftrag geben. Wir beantragen, bei dieser Studie den wissenschaftlichen Beirat des Meereskundemuseums in Stralsund, der führend in der Forschung von marinen Säugetieren ist, einzubeziehen.
4. Jeder Zoo muss die EU-Richtlinie Richtlinie 1999/22/EG über die Haltung von Wildtieren in Zoos einhalten. Darin ist festgelegt, dass Zoos ihre Tiere unter

Bedingungen halten müssen, die den biologischen und den Erhaltungsbedürfnissen der jeweiligen Art Rechnung tragen. Dazu gehört unter anderem eine artgerechte Ausgestaltung der Gehege. Wir bitten um eine Stellungnahme des Umweltamts unter Einbeziehung des wissenschaftlichen Beirats des Meereskundemuseums in Stralsund, ob das bestehende Delfinarium ein artgerecht ausgestaltetes Gehege ist und ob die geplante Lagune ein solches sein wird. Dabei sollte auch dargestellt werden, wie ein Delfingehege/Delfinarium hinsichtlich Größe, Wassertiefe, Wasserfläche, Wasserqualität, Gestaltung usw. beschaffen sein muss, damit Delfine ihre natürlichen Verhaltensweisen ausleben und sich ausreichend bewegen können. In dem Zusammenhang bitten wir auch darzustellen, wie viele Delfine heute im Delfinarium leben und wie viele Tiere (Delfine, Robben usw.) künftig in der Lagune leben sollen.

Mit freundlichen Grüßen



Christine Seer
Stellv. Fraktionsvorsitzende